

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE

ABHANDLUNGEN · NEUE FOLGE, HEFT 85

RUDOLF RIEDINGER

Die Präsenz- und Subskriptionslisten
des VI. oekumenischen Konzils (680/81)
und der Papyrus Vind. G.3

MÜNCHEN 1979

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION BEI DER C.H.BECK'SCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
ABHANDLUNGEN · NEUE FOLGE, HEFT 85

RUDOLF RIEDINGER

Die Präsenz- und Subskriptionslisten
des VI. oekumenischen Konzils (680/81)
und der Papyrus Vind. G. 3

Vorgelegt am 20. Oktober 1978
von Herrn Prof. Dr. Hans-Georg Beck

MÜNCHEN 1979

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION BEI DER C.H.BECK'SCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

ISSN 0005-710 X
ISBN 3 7696 0080 0

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München 1979
Druck der C.H. Beck'schen Buchdruckerei Nördlingen
Printed in Germany

Von diesen Listen war bisher nur das bekannt, was die Drucke (zuletzt Mansi 11) bieten, denn der Teil des Werkes von E. Gerland, der sich mit dem VI. Konzil befaßt, ist noch nicht veröffentlicht.¹ Konnte schon E. Chrysos in seiner Monographie über die Listen des V. Konzils (553) gewisse Verhältnisse genauer herausarbeiten, die sich hinter dieser trockenen Materie verbergen,² so dürften auch die Listen des VI. Konzils zeigen, daß hinter dem scheinbar glatten Ablauf der Verhandlungen Spannungen vorhanden waren, selbst wenn diese nicht mehr im einzelnen zu rekonstruieren sind.

Während der ersten neun Sitzungen sind nur 40–42 Bischofssitze vertreten, diese Zahl verdoppelt sich während der nächsten sechs Sitzungen, um in den letzten drei mehr als 150 zu erreichen.³ Auch dann, wenn man annehmen wollte, daß viele dieser Bischöfe lange Zeit aus verschiedenen Gründen an der Teilnahme verhindert waren, drängt sich die Vermutung auf, daß sich einige von ihnen zunächst abwartend verhielten und sich erst dann im Kuppelsaal des kaiserlichen Palastes einfanden, als die Sache formal entschieden war.⁴

¹ Veröffentlicht wurde von E. Gerland bisher nur: Die Genesis der Notitia Episcopatum, Chalkedon 1931, und E. Gerland – V. Laurent, Synode de Gabadius (394) et II. Concile d'Éphèse, Chalkedon 1936. – V. Laurent, der damalige Direktor des Institut Français d'études byzantines, Paris, stellte mir jedoch im Jahre 1972 dankenswerterweise das Manuskript E. Gerlands zum VI. Konzil zur Verfügung.

² E. Chrysos, Die Bischofslisten des V. ökumenischen Konzils (553), Bonn 1966. – Vgl. E. Schwartz, Über die Bischofslisten der Synoden von Chalkedon, Nicaea und Konstantinopel, Abh. d. BAAdW, philos.-hist. Kl. NF 13 (1937) und J. Darrouzès, Listes épiscopales du concile de Nicée (787), Rev. Et. Byz. 33 (1975) 5–76. – Auf die Bedeutung der Konzilsakten als Quelle für die historische Geographie haben u. a. G. Ostrogorsky, Byzantine cities in the Early Middle ages, *Dumbarton Oaks Papers* 13 (1959) 45–66, und K. Amantos, Zu den Bischofslisten als historischen Quellen, Akten d. XI. Internat. Byzantinistenkongresses München 1958, München 1960, 21–23, hingewiesen.

³ Der Liber Pontificalis, ed. L. Duchesne ²I–III (Paris 1955–1957) I 351,12 kennt die runde Zahl von 150 Bischöfen. Der Liber diurnus Romanorum Pontificum, ed. H. Förster (Bern 1958) 154 und 347, weiß von 175 Bischöfen. Ch. J. Hefele–H. Leclercq, Histoire des Conciles d'après les documents originaux, III 1 (Paris 1909) 508, zählte 174, E. Gerland in seinem oben erwähnten Manuskript 178 Unterschriften, wobei auch die beteiligten Äbte mitgerechnet werden. Auch G. Kreuzer, Die Honoriusfrage im Mittelalter und in der Neuzeit (Stuttgart 1975) 83, zählt die Äbte zu den regulären Konzilsteilnehmern, obwohl diese auf dem VI. Konzil nicht unterzeichnen, also wohl nur eingeschränkte Rechte genießen.

⁴ Die 18 Sitzungen des Konzils fanden vom 7. Nov. 680 bis zum 16. Sept. 681 statt, und eine Anreise nach Konstantinopel war während der Wintermonate (Oktober–April) für viele Teilnehmer unmöglich. – Aufgrund der unten (S. 14–21) wiedergegebenen Präsenzlisten lassen sich jetzt die Teilnehmerzahlen bei den einzelnen Sitzungen genau angeben, wobei nur diejenigen Teilnehmer gezählt werden, die nach der 17. und 18. Sitzung auch unterzeichnen (dürfen). Ob man nun mit J. L. van Dieten (Geschichte der Patriarchen von Sergios I. bis Johannes VI. [610–715], Amsterdam 1972, 138) alles, was nach der 9. Sitzung (8. März 681) geschieht, „nur noch einen Epilog zur Liquidation der Lehre von einer Energie und einem Willen“ nennt (bis dahin waren lediglich 42 Bischöfe anwesend), oder mit der 11. Sitzung, nach der sich der Kaiser verabschiedet (20. März, mit 92 Bischöfen), die Sache für erledigt ansieht, erstaunlich bleibt, daß bei den entscheidenden Sitzungen jeweils nur der vierte Teil der Bischöfe anwesend ist, die nachher auch unterzeichnen. Im November 680 werden jedenfalls auf vier Sitzungen innerhalb einer Woche die Weichen gestellt, und nach drei der sechs Sitzungen im März 681 sind die Würfel bereits endgültig gefallen; die 15. Sitzung (26. April 681) mit dem Spektakel der versuchten Totenerweckung durch Polychronios und die 16. Sitzung (9. Aug. 681) mit der Vorführung des „welfremden“ Presbyters Konstantinos von Apamea, der einen Religionsfrieden quer durch alle dogmatischen Differenzen für möglich hält, dienten wohl nur der Absicherung der Konzilsentscheidung gegenüber diesen „Randgruppen“, den „Magiegläubigen“ und den „unverbesserlichen Optimisten“. Man wird aber auch in Erwägung ziehen dürfen, daß sich die gelangweilten Konzilsväter unterhalten wollten. Als sich dann die letzte Entscheidung lange hinzog, weil sich die Rückkehr des Kaisers in die Hauptstadt verzögerte, arrangierte man wohl etwas voreilig am 11. September die Schlußsitzung, mußte

Mehr als ein Akt dieses Geschehens dürfte sich hinter den Kulissen abgespielt haben,⁵ auch wenn die Akten selbst ein glatt ablaufendes Schauspiel widerspiegeln. Die „ermüdenden protokollarischen Verlesungen“ von Texten der Väter und Häretiker⁶ zeigen im Gegensatz zu den oft spontanen Ereignissen auf den früheren Konzilien, daß das theologische Leben jetzt endgültig andere Formen angenommen hatte. Nach außen hin scheint zwar alles klar zu sein, aber das Schicksal der griechischen Akten des VI. Konzils in den folgenden 40 Jahren beweist, wie hart auch im 7.–8. Jahrhundert noch um theologische Positionen gekämpft wurde.⁷

In diesem Zusammenhange ist eine Untersuchung der Präsenz- und Subskriptionslisten des VI. Konzils von der Intensität, die E. Chrysos beim V. Konzil anstrebte, weder möglich noch nötig. Auf eine Erörterung der Orthographie der Ortsnamen wird ebenso verzichtet wie auf die bei einzelnen Sitzen schwierige geographische Lokalisierung. Die Literatur zu den Notitien ist zwar ausgiebig benutzt worden, denn anders wären manche Namen nicht zu identifizieren gewesen, aber ein Kommentar zu diesen Listen, der diese Werke vollständig einarbeitet, kann hier nicht geboten werden. Die Namen der Bischofssitze werden meist in der griechischen Form, jedoch in lateinischen Buchstaben wiedergegeben, bewußt so normalisiert, daß es keinen Zweifel daran geben kann, welcher Ort gemeint ist. Bei vielen Ortsangaben der Suffraganbistümer fehlt in den Listen selbst die Provinzangabe. Um diese Tabellen logisch zu gliedern, wurden die Namen der Provinzen deshalb nach dem Manuskript E. Gerlands ergänzt. Weder die Namensform noch diese zusätzlichen Orientierungshilfen beanspruchen hier also mehr zu sein als Siglen, welche die Identität eines Ortes in allen Listen garantieren.

Damit ist nun der Punkt erreicht, auf den es in diesem Zusammenhange ankommt, die Abfolge der Bischofssitze in den 18 Präsenzlisten und in den beiden Subskriptionslisten der 17. und 18. Sitzung, sowie unter dem Logos prosphonetikos. Diese Abfolge wird in allen Listen durch Ordnungszahlen festgehalten.⁸ Deren Grundlage bildet eine Kollation aller Listen nach drei griechischen und acht lateinischen Handschriften.⁹ Auch bei dieser Kolla-

diese aber am 16. September wiederholen, weil der Kaiser am 11. September doch noch nicht eingetroffen war. Vielleicht gab es eine Nachricht vom Herannahen des Kaisers, auf die hin das gewiß auch damals schwerfällige Zeremoniell der Schlußsitzung in Gang gesetzt wurde. Allerdings trafen auch nach dem 16. September noch einige Bischöfe ein, die unterschrieben, obwohl sie in keiner Präsenzliste auftauchen, wohl auch ein Zeichen dafür, daß man unter „Synode“ nicht unbedingt die gleichzeitige Anwesenheit der Väter verstand.

⁵ Das betont J. L. van Dieten (Anm. 4), 130–145.

⁶ So E. Caspar, *Geschichte des Papsttums*, 2 (Tübingen 1933) 605.

⁷ Vgl. J. L. van Dieten (Anm. 4), 161–173.

⁸ Die Abfolge der Ordnungszahlen in diesen 22 Listen wird allein von den Handschriften bestimmt. Weder offenkundige Fehler in einzelnen Handschriften noch die harmonisierenden Drucke werden dabei berücksichtigt. Dieses Verfahren unterscheidet sich von dem E. Gerlands, der alle diese Listen in einer einzigen zusammenfaßt und den Wechsel der jeweiligen Position innerhalb der verschiedenen Listen lediglich in seinem Apparat verzeichnet. Seine Liste ist also eine Rekonstruktion aus recht disparaten Teilen, die als solche ihren Wert besitzt, obwohl die tatsächlichen Positionen der Bischofssitze öfters wieder zurückgerechnet werden müssen.

⁹ Die drei griechischen Handschriften, deren mechanische Lücken einen gemeinsamen Hyparchetyp erkennen lassen, sind

M = Cod. Mon. gr. 186 (a. 1446), ff. 131r–298v

T = Cod. Taur. gr. 67 (c. III.10), s. XIII ff. 1r–207v

O = Cod. Achrid. gr. 84 (74), s. XIII pp. 1–146.

Nur zum Cod. Mon. gr. 186 gibt es bisher eine eingehende Untersuchung von O. Kresten, *Eine Sammlung von Konzilsakten aus dem Besitze des Kardinals Isidoros von Kiev*, *Denkschriften der ÖAdW*, phil.-hist. Klasse 123, Wien 1976.

tion war öfter zu sehen, daß die bisherigen Herausgeber dieser Akten gelegentlich vermeintliche Unstimmigkeiten durch selbständige Korrekturen zu harmonisieren versucht haben. Weil wir nun in sehr alten lateinischen Handschriften eine Übersetzung dieser Akten aus den Jahren 682–701 besitzen, deren Archetyp um zwei Jahrzehnte älter ist als der jetzt noch erreichbare Archetyp der griechischen Originalakten, der erst von dem Diakon Agathon (713) stammt (vgl. Mansi 12, 189–196), ist es uns möglich, durch gegenseitige Kontrolle der griechischen und lateinischen Version eine Sicherheit zu erreichen, die weit über die Gewißheit hinausgeht, die von der Beziehung einer jeweils größeren Anzahl von Handschriften beider Versionen zu erwarten wäre. Man vergleiche zum Beispiel in der griechisch-lateinisch erhaltenen Subskriptionsliste der 18. Sitzung die gelegentlichen Umstellungen der jüngeren griechischen Version, die von der älteren lateinischen nicht mitvollzogen werden. Lesarten der lateinischen Übersetzer sind denen des griechischen Originals auch sonst öfters vorzuziehen. Hier bestätigt sich die Erkenntnis E. Gerlands, daß frühe lateinische Übersetzungen von Konzilsakten von ganz besonderer Wichtigkeit sind.¹⁰

Das wichtigste Stück, das uns die lateinische Übersetzung in diesem Zusammenhange erhalten hat, ist die Präsenzliste der 17. Sitzung und die bisher ebenfalls nur aus den lateinischen Drucken des 16. Jahrhunderts bekannte Subskriptionsliste derselben Sitzung. Diese Präsenzliste ist in den Drucken seit der Editio Romana (1612) nur noch zum Teil erhalten, die Existenz der Subskriptionsliste aber, die für die Einordnung des Papyrus Vind. G. 3 entscheidende Bedeutung besitzt, konnte nach den griechisch-lateinischen Drucken seit 1612 nicht einmal mehr erschlossen werden.

Angesichts der tatsächlichen Variabilität dieser Listen ergab sich die Frage, in welcher faktischen Abfolge sie dargeboten werden sollten, um damit ein Höchstmaß an innerer Logik zu erreichen. E. Chrysos traute bei seiner Arbeit der Subskriptionsliste mehr Autorität und Stabilität zu als den von Sekretären erstellten Präsenzlisten.¹¹ In den Akten des VI. Konzils aber gibt es zwei Subskriptionslisten, die voneinander erheblich abweichen, ohne daß diese Abweichungen als Fehler der Überlieferung bezeichnet werden könnten. Die Subskriptionslisten des VI. Konzils waren deshalb nicht als Einteilungsprinzip zu verwenden.

Sieht man nun auf die oft sehr lockeren Zahlenreihen der 18 Präsenzlisten, so scheint es auf den ersten Blick, als ob auch sie nur ein sehr bedingt brauchbares Maß abgeben könnten. Nur die Präsenzlisten der 17. und 18. Sitzung, in einem Abstand von nur fünf Tagen erstellt, und für die 17. Sitzung in lateinischer Übersetzung und bei der 18. Sitzung sowohl griechisch als auch lateinisch erhalten, zeigen eine genaue Übereinstimmung und bieten sich damit als Maßstab an. Diese Übereinstimmung darf jedoch für sich genommen nicht

Die Siglen der für diese Abschnitte bisher kollationierten lateinischen Handschriften lauten

- | | | |
|-----|---|--|
| I | { | V = Cod. Vind. lat. 418, s. VIII/IX (Salzburg) |
| | | P = Cod. Paris. lat. nouv. acq. 1982, s. IX (Beauvais) |
| | | G = Cod. Berol. lat. F 626 (Staatsbibliothek, Preußischer Kulturbesitz), s. XII (ihre Vorlage geht auf Bischof Ghaerbald von Lüttich [785/7–809] zurück) |
| II | { | C = Cod. Vat. Regin. lat. 1040, s. VIII/IX |
| | | B = Cod. Brit. Museum, Cotton Claudius B. V., s. IX |
| III | { | M = Cod. Ambros. M 67 sup., s. IX (Bobbio) |
| | | N = Cod. Vitt. Emm. 1326 (Phillipps 12.275), s. XI (Nonantola) |
| | | L = Cod. Vat. lat. 1326, s. XI–XII |

Zu diesen Handschriften vgl. G. Kreuzer (Anm. 3), 19–24.

¹⁰ Vgl. Anm. 1, Die Genesis . . ., 25 und 27.

¹¹ Vgl. Anm. 2, 14 u. ö.

überbewertet werden, weil sie sicherlich nur dadurch zustande gekommen ist, daß die Sekretäre des Konzils dasselbe Muster zweimal kopierten. Das läßt sich auch bei früheren Sitzungen beobachten, bei denen jeweils dieselben Teilnehmer anwesend waren. Wenn die hierbei zu beobachtende Mechanik der Listen auf der einen Seite deren Wert zu mindern scheint, so dürfte es andererseits auch erlaubt sein, darin die hier gesuchte Stabilität zu sehen. Gerade weil es sich dabei um eine von Subalternen festgelegte Abfolge handelt, muß diese Abfolge schon aus diesem Grunde ein für diese Zeit größtmögliches Maß an Objektivität widerspiegeln.

Diesem Schluß scheinen nun die früheren Präsenzlisten (1–16) in vielen Punkten zu widersprechen, denn dort finden wir, allerdings in Gruppen vereinigt, Abfolgen der jeweils anwesenden Bischöfe, die mit der Abfolge der beiden letzten Präsenzlisten nicht übereinstimmen. Bevor dieses für die Notitiae im allgemeinen höchst instruktive Anschauungsmaterial genauer besprochen wird, sei festgehalten, daß die Abfolge der 17. und 18. Präsenzliste hier als das für diesen Zweck tauglichste Maß angesehen und deshalb der ganzen Aufstellung zugrunde gelegt wurde. Eine kurze Analyse der Listen, von denen zunächst eine Gliederung in großen Zügen versucht wird, soll dies erweisen.

Nach den fünf Patriarchaten folgen sogleich acht Sitze, deren Vertreter sich als Legaten des römischen Stuhles, beziehungsweise als Apokrisiare des römischen Sprengels und im besonderen des „römischen Konzils“ vom 27. März 680 verstehen.¹² Von Kaisareia (Kappadokia I) bis Hierapolis (Phrygia Pakatiane) folgen 26 Metropolen, deren Abfolge mit Gelzers Pseudo-Epiphianos übereinstimmt.¹³ Hierauf werden die drei antiochenischen Metropolen Tarsos, Anazarbos und Seleukeia eingeschoben.¹⁴ Auch die elf Sitze von autokephalen Erzbistümern (Bizye – Herakleupolis) entsprechen in ihrer Abfolge wiederum der bei Pseudo-Epiphianos.¹⁵ Die folgenden zehn Sitze (Mesembria – Kition) gehören

¹² G. Kreuzer (Anm. 3, 78¹³) legt die kontroversen Ansichten von L. Duchesne (1925) und F. Rodriguez (1966) dar, nach denen das Wort „Konzil“ als „Versammlung von Bischöfen“ (Rodriguez) oder im Sinne von *corpus episcopale* eines Metropolitan- bzw. Patriarchatsbezirkes (Duchesne) verstanden werden kann. In diesen Listen ist bei Soloi und Kition von der *σύνοδος τῆς φιλοχρίστου τῶν Κυπρίων νήσου* die Rede, und das bedeutet hier schwerlich „Bischofsversammlung“.

Zur Anordnung der Konzilslisten der Reichskonzilien haben sich bereits E. Gerland, E. Schwartz und E. Chrysos geäußert. Für die Reichskonzilien gilt demnach, daß ihre Listen nach der zivilen Provinzeinteilung angelegt werden, auch dann, wenn die vorliegende Untersuchung zeigt, daß daneben noch andere Motive wirksam werden konnten. – Die Subskriptionsliste der Lateransynode von 649 (Mansi 10,1161–1169) und die des römischen Konzils von 680 (Mansi 11,297–316) enthalten fast nur Namen italischer Bischöfe. Nur ein Teil beider Listen deckt identische Bistümer ab, die anderen Namen finden sich nur in dieser oder in der anderen Liste. Ihre Abfolge in beiden Listen ist jedoch jeweils ganz regellos, wenn man die Karte der Provinzen Italiens zugrunde legt, worin man eine Eigentümlichkeit „kirchlicher“ Synoden gesehen hat. Diese Regellosigkeit könnte aber zumindest bei der Synode von 680 auch daher rühren, daß man im Papstpalast für die zur Audienz eintreffenden Bischöfe eine Gelegenheit zur Unterschrift einrichtete, vergleichbar mit den heute beim Tode von Staatsmännern aufliegenden Kondolenzbüchern. Dann wäre die Reihenfolge ihrer Unterschriften nur die mehr oder weniger zufällige Abfolge ihrer Audienzdaten, was sich nicht als „kirchliche“ Eigentümlichkeit interpretieren ließe. Sollte es bei der Lateransynode von 649 so sein, daß ihr Akten-text eine Arbeit des Maximus Homologites und seiner Schüler ist (vgl. zuletzt R. Riedinger im *Annuaire Hist. Conc.* 9 [1977] 254–262 und ders. *Lateinische Übersetzungen griechischer Häretikertexte des siebenten Jahrhunderts*, Sitzungsber. der ÖAdW, phil.-hist. Klasse [im Druck]), dann ließe sich aus dem Bestand und der Abfolge ihrer Subskriptionsliste ohne zusätzliche Hilfsdaten kaum etwas schließen, es sei denn, auch ihr Text habe italischen Bischöfen bei Gelegenheit zur Unterschrift vorgelegen.

¹³ H. Gelzer, *Ungedruckte und ungenügend veröffentlichte Texte der Notitiae episcopatum*, Abh. d. BAdW, phil.-hist. Klasse 21 (1901) 529–542.

¹⁴ Dazu vgl. E. Honigmann, *Studien zur Notitia Antiochena*, *Byz. Z.* 25 (1925) 73–75.

¹⁵ Vgl. E. Chrysos, *Zur Entstehung der Institution der autokephalen Erzbistümer*, *Byz. Z.* 62 (1969) 263–286.

zum Illyricum.¹⁶ Daran schließen sich, nahezu in der Abfolge ihrer Metropolen, die Suffragane unter dem Patriarchat Konstantinopel. Darauf folgen aus Kilikia I und II und aus Isauria noch sechs antiochenische Sitze. Am Schluß der Unterschriften finden sich die Namen von neun Bischöfen, die in den Präsenzlisten nicht erwähnt werden, die aber nach Abschluß des Konzils am Ende der 17. beziehungsweise der 18. Sitzung unterschrieben haben.

Von den Abgesandten des Papstes Agathon (678–681) zum Konzil berichtet auch dessen Vita.¹⁷ Sie zählt zunächst die drei Bischöfe Abundantius von Paternum, Iohannes von Rhegion und Iohannes von Porto auf, erst dann die beiden Presbyter Theodorus und Georgius und den Diakon Iohannes. Dieser Presbyter Theodorus tritt in den folgenden Jahren mehrfach als Kandidat bei Papstwahlen in Erscheinung, der Diakon Iohannes ist der spätere Papst Iohannes V. (685–686).

Wenn in den Präsenzlisten der 9.–13. Sitzung der Sitz von Antiocheia unbesetzt erscheint, so kommt das daher, daß der Patriarch Makarios während der 8. Sitzung als Häretiker verurteilt und abgesetzt worden war, sein Nachfolger Theophanes jedoch erst bei der 14. Sitzung seinen Platz einnimmt.

Höchst interessant ist die jeweilige Abfolge der acht folgenden Sitze. Während der ersten 15 Sitzungen werden die Vertreter der 125 Bischöfe der „römischen Synode“ vom 27. März 680, Iohannes von Porto, Abundantius von Paternum und Iohannes von Rhegion, in dieser Reihenfolge sogleich nach den Patriarchen aufgezählt, erst dann folgt der Presbyter Theodorus von Ravenna, der seinen Erzbischof gleichen Namens vertritt, und Basileios von Gortyne auf Kreta, der sich als „Vertreter der römischen Synode“ bezeichnet. Vor Gortyne, ja bei den letzten drei Sitzungen sogar unmittelbar nach den Patriarchen, wird Iohannes von Thessalonike eingeschoben, der erst von der 10. Sitzung an anwesend ist und den besonderen Titel eines Vicarius Romae trägt (vgl. Anm. 16). Theodorus von Trimuthus, der Epiphanius vertritt, den Erzbischof von Konstantia auf Kypros, wird zunächst unter die Metropoliten von Konstantinopel eingereiht, vor den letzten beiden Sitzungen aber sogleich nach Thessalonike genannt. Auch Stephanos von Korinth, der erst während der beiden letzten Sitzungen anwesend ist und sich als „Legat des römischen Thronos“ bezeichnet, findet seinen Platz noch zwischen den vom Papst ad hoc ernannten Legaten. Der Umstand, daß diese Abfolge nicht nur in den beiden letzten Präsenzlisten, sondern auch in allen drei Subskriptionslisten beibehalten wird, zeigt, daß es sich dabei nicht nur um eine von Sekretären festgelegte Rangordnung handelt, sondern daß diese Rangordnung von den Inhabern dieser Sitze selbst bestätigt wird.

Wie viele Fragen an diese Listen auch offen bleiben mögen, die allmähliche Festigung der Reihenfolge dieser Sitze erweist die Präsenzlisten des VI. Konzils doch als eine Art Schüttelrost, der uns über einen Zeitraum von 10 Monaten der Jahre 680–681 genaueste Auskunft darüber gibt, an welcher Stelle der kirchlichen Hierarchie sich jeder der hier vertretenen Bischofssitze sehen wollte. Damit sind diese Listen ein einzigartiges Dokument kirchlicher Rechtsgeschichte.

Die Motive, welche hinter diesen Verschiebungen wirksam waren, können uns noch andere Beobachtungen an diesen Listen verraten, die zeigen, daß sich in den letzten Jahrzehnten der Zugehörigkeit von Ost-Illyricum zum römischen Patriarchalbereich gerade

¹⁶ Zur Frage der zivilen Teilung des Illyricum in „orientale“ und „occidentale“ und zur Frage der kirchlichen Jurisdiktionszugehörigkeit von Ost-Illyricum vgl. die Literatur bei E. Chrysos, Zur Echtheit des „Rescriptum Theodosii ad Honorium“ in der „Collectio Thessalonicensis“, *Κληρονομία* 4 (1972) 240–250.

¹⁷ Liber Pontificalis, ed. L. Duchesne, I (1955) 350, 7–9.

diese Suffragane um eine Rangerhöhung bemühten. Schon die beiden Bistümer von Soloi und Kition, die in den Präsenzlisten ausdrücklich als „zur Synode der Insel der Kyprer gehörig“ charakterisiert werden (vgl. Anm. 12), erreichen eine relative Höherstufung. Noch deutlicher ist das bei den beiden kretischen Bistümern Lampe und Kantania zu sehen, die in den ersten 10 Sitzungen nur vor den Antiochenern am Ende der Listen stehen, dann aber noch weiter als die Kyprer noch oben rücken und ebenfalls in die Gruppe der Ost-Illyrer aufgenommen werden. Am eindrucksvollsten aber ist das Beispiel von Athen, dessen Bischof mit seinen Kollegen von Stoboi, Argos und Lakedaimon erst vom 9. August an bei den drei letzten Sitzungen anwesend ist. Er erhält von den Präsenzlisten einen Platz unter den Ost-Illyrern zugewiesen, darf aber dann als „legatus concilii Romani“ unmittelbar nach den Metropolitane an der Spitze aller „ciuitates“ vor den Autokephalen als 43. unterschreiben. Sein Name ist auch in der Liste des Papyrus Vind. G. 3 enthalten und hat an dieser Stelle eine Polemik ausgelöst, die an der Bedeutung seiner Stellung weit vorbei geht,¹⁸ denn der Bischof von Athen hätte als solcher nie an dieser Stelle unterschreiben dürfen, die ihm schließlich als römischem Legaten zugestanden wird.

Versucht man diese Tendenzen in einen größeren Zusammenhang einzuordnen, so kann man wohl sagen, daß die Römer nicht nur durch das Schreiben Papst Agathons und die in der 4. Sitzung ebenfalls verlesenen Akten ihrer Synode den dogmatischen Ablauf des VI. Konzils entscheidend beeinflußt haben,¹⁹ sondern daß sich auch ihre Vertreter aus dem Osten des Reiches im Verlauf des Konzils erfolgreich in Szene zu setzen verstanden. Vielleicht liegt darin der Anlaß für das Bestreben Konstantinopels, in den folgenden Jahrzehnten die anspruchsvollen Vertreter Roms im Ost-Illyricum seinem eigenen kirchlichen Bereich einzugliedern. Schon das Quinisextum von 692 bedeutete ja eine Herausforderung für den römischen Stuhl.²⁰

In diesem Zusammenhange kann selbstverständlich nicht alles erörtert werden, was sich aus den Präsenz- und Subskriptionslisten des VI. Konzils ergibt. Daß die Vertreter von Nikomedeia (Bithynia), Melitene (Armenia I) und Hypaipa (Asia) bei der 9. Sitzung fehlen, könnte man als Fehler der Kopisten ansehen, aber ihre Namen fehlen sowohl in der griechischen als auch in der lateinischen Version, so daß man wohl mit weitreichenden Zufällen oder sehr alten Fehlern rechnen müßte. Die beiden karischen Bischöfe von Eriza und Myndos fehlen in der Präsenzliste der 10. Sitzung. Nur in den Drucken findet sich die Unterschrift des Bischofs von Argos auch nach der 18. Sitzung, in den Handschriften fehlt hier sein Name. Der Bischof von Phasis (Lazike) unterzeichnet nur nach der 17. Sitzung, nicht nach der 18. Sitzung, die nur fünf Tage später stattfand. Der Bischof von Barata

¹⁸ Bereits die Erstausgabe der Namenliste auf dem Wiener Papyrus durch J. Selden (*Eutychie Aegyptii patriarchae orthodoxorum Alexandrini . . . ecclesiae suae origines*, London 1642, 125–127) war durch anti-römische Animositäten veranlaßt. Dazu bereitet O. Kresten, Wien, Detailstudien vor.

¹⁹ Darin ist sich die Forschung seit langem einig. Vgl. A. Harnack, *Lehrbuch der Dogmengeschichte*, 2 (Freiburg-Leipzig 1894) 408: „Rom gab dem Osten wieder seine Formel“, und O. Bertolini, *Roma di fronte Bisanzio e ai Longobardi*, Bologna 1941, überschreibt auf S. 369 ein Kapitel „La vittoria della Chiesa di Roma sul monotelismo“. – Das alles geht freilich auf Maximus Homologites und seine Lateransynode zurück, auf Maximus, den der monotheletische Patriarch Makarios noch auf dem VI. Konzil als seinen eigentlichen Gegner bezeichnet (Mansi 11,357/8 C).

²⁰ E. Gerland beurteilt in seinem Manuskript zum Quinisextum die Zurückstufung der Bischöfe von Karalis (Sardinien), Korinth und Gortyne unter die Metropolitane als eine offenkundige Rücksichtslosigkeit gegenüber der römischen Kirche; J. D. Breckenridge, *Evidence for the nature of relations between Pope John VII and the byzantine Emperor Justinian II*, *Byz. Z.* 65 (1972) 364–374, beleuchtet die Wege, auf denen man sich nach diesem harten Zusammenstoß wieder zu treffen versuchte. Gerade diese Darstellung vermag den Blick für die Mittel zu schärfen, deren sich die kaiserliche und die päpstliche Diplomatie zu dieser Zeit bediente.

(Lykaonia) wird von den Präsenzlisten der 11.–15. Sitzung an dem ihm zustehenden Platz notiert, in den letzten drei Sitzungen und bei den Unterschriften nimmt er aber den Platz seines Metropoliten Paulos von Ikonion ein, den er vertritt.

Einige Städte werden von den Listen mit Doppelnamen bezeichnet, eine Tatsache, die für die meisten davon schon ausreichend geklärt wurde (Iustinianupolis-Mokissos, Herakleupolis-Pedachthoë, Iustinianupolis-Keltzene, Christupolis-Dioshieron, Kamacha-Daranalis, Theupolis-Prusa, Theotokianai-Apollonias). Nicht geklärt scheint der Fall des Abundantius, der im Liber Pontificalis²¹ und in allen Präsenzlisten des VI. Konzils als Bischof von Paternum aufgeführt wird, aber stets als Bischof von Tempsa unterzeichnet.²² Auch auf der römischen Synode von 680 unterzeichnet er als Bischof von Tempsa, das gleiche tut sein Vorgänger Sergius auf der Lateransynode von 649. Da beide Orte geographisch nicht identisch sind,²³ könnte es sich bei Paternum um eine herkömmliche, bei Tempsa jedoch um eine neuere Bezeichnung seines Bischofssitzes handeln.

Besonders schwierig ist die Frage nach zwei Städten ähnlichen Namens, deren Bischöfe beide Kosmas heißen. Schon W. M. Ramsey schreibt: „Etenna and Kotenna are very hard to separate“.²⁴ Weil sich der eine davon zwischen zwei pamphilischen Bischöfen findet, durch sieben Listen eindeutig fixiert, kann es sich dabei nur um den Kosmas einer pamphilischen Stadt handeln, deren Namen in den Präsenzlisten *Μανάνων*, *Μαναύων*, *Mana(u)gorum*, *Manauense* heißt. Die Handschriften der Subskriptionslisten geben seinen Namen mit *Κοσμᾶς Κο(ν)τάνων*, *Ca(n)tanensium*, *Cantani* und endlich unter dem Logos *prophetikos* als *Κοσμᾶς Κοτάνων ἦτοι Μαναύ(ρ)ων* wieder, wodurch dieses Rätsel gelöst wird.

In diesen Listen unterzeichnet unter den Städten Pisidiens ein Kosmas, dessen Stadt von den Präsenzlisten *Κοτυαίου* und *Κοττιαίου*, beziehungsweise *Cotaii* und *Cotiaieno* geschrieben wird. In den Subskriptionslisten wird dieser Stadtname mit *Κοτυαίων*, *Κοττιαίων*, *Κοτυαίου*, *Κοττιαίου* beziehungsweise *Cotyaeorum*, *Cothyaedii* und *Cothyahi* wiedergegeben. Weil diese Stadt in den älteren Notitien zu Phrygia Salutaria gerechnet wird, ist dieser Wechsel bemerkenswert. Der Diakon Iohannes, der im Jahre 692 auf dem Quinixentum unterschreibt, nennt den Namen seiner Stadt *Κοτυαειῶν*. Die Präsenzlisten kennen einen *Γεώργιος τοῦ Γάλλου* (Bithynia), der jedoch stets als *Γεώργιος Καδοσίας* unterschreibt. Noch 692 finden wir ihn als *Γεώργιος Καδοσέων* unter den Bischöfen des Quinixentum.

²¹ Ed. L. Duchesne, I (Paris 1955) 350, 7.

²² L. Duchesne, *Les évêchés de Calabre*, Mélange Paul Fabre, Paris 1902, 1–16, schreibt dazu nur lakonisch (S. 8): „Cet évêque est qualifié évêque de Tempsa dans les signatures des deux conciles. Cependant le procès-verbaux du concile de Constantinople l'indiquent, à chaque session, comme ‚episcopus Paternensis‘ et le ‚Liber Pontificalis‘, dans la vie du pape Agathon, le qualifie de la même manière. Cette double dénomination pose un petit problème. Peut-être le siège de Tempsa avait-il été transféré à Paternum, sur la côte ionienne, entre Thurii et Crotona, à l'abri de la Sila“; und E. Gerland meint in *Apparat zu seiner Liste* ebenso ratlos: „Der Unterschied in der Bezeichnung des Sitzes – Paternum in den Präsenzlisten, Tempsa in den Unterschriften – ist zu beachten“. – Vgl. jetzt P. F. Kehr, *Italia pontificia*, Tom. X: *Calabria-Insulae*, edd. D. Girgensohn – W. Holtzmann, Zürich 1975, 40–44: *Tempsa-Temesa*.

²³ Vgl. K. Scherling, *Paternum*, RE 36 (1949) 2160: Nach *Itin. Ant.* 114 ein Ort an der Ostküste von Bruttium an der Straße von Roscianum (Rossano), von dem es 27 mp. entfernt ist, nach Kroton, und H. Philipp, *Temesa-Τεμέση*, RE II 9 (1934) 459–460: Lukanische Stadt, 4 km westlich von Nocera. – Vgl. auch G. Maddola, *La Tabula Peutingeriana e il problema dell'ubicazione di Temesa*, *La parola del Passato-Rivista di studi antichi* 116 (Napoli 1972) 331–343; ders. *Verso l'ubicazione di Temesa*, *Magna Graecia* 10 (Cosenza 1975) 1–3 und F. Prontera, *Cosentini e Tauriani in Livio XXV 1,2*, *Klearchos* 53–56 (Reggio Calabria 1972) 83–87.

²⁴ W. M. Ramsay, *The Historical Geography of Asia Minor*, London 1890 (Nachdruck Amsterdam 1962) 418–419, und A. H. M. Jones, *The Cities of the Eastern Roman Provinces*, Oxford ²1971, 410 und 414–415.

Ein knapper Vergleich der Listen des VI. Konzils mit der Subskriptionsliste unter den Kanones des Quinisextum²⁵ drängt sich schon deshalb auf, weil diese beiden Synoden in einem Abstand von nur 11 Jahren abgehalten wurden. Weil die bei Mansi 11, 988–1005 abgedruckte Liste alles andere als zuverlässig ist, wurden noch die Varianten dreier römischer Handschriften verglichen, die J. B. Pitra mehr schlecht als recht verzeichnet,²⁶ vor allem aber die Liste im Cod. Vind. hist. gr. 56 (um 1000) ff. 113 v–120 r. Trotz dieser Vergleiche ist das Ergebnis natürlich weit von einer kritischen Ausgabe entfernt, auch wenn diese Wiener Handschrift sieben Sitze mehr und zwei andere weniger bietet als der Druck. Insgesamt wurden auf dem Quinisextum die Inhaber von 223 Bischofssitzen gezählt,²⁷ davon erscheinen 56 mit demselben Namen wie beim VI. Konzil, etwa 35 Sitze haben jetzt einen Bischof anderen Namens. Die Identität von 56 Namen muß natürlich nicht in jedem Falle auch die Identität der Person bedeuten. Bei der hohen Teilnehmerzahl am Quinisextum ist darüber hinaus interessant, daß 75 Bischofssitze fehlen, die auf dem VI. Konzil vertreten waren, also nahezu die Hälfte. Genaueres über diese Verhältnisse kann man nur von der kritischen Ausgabe des Quinisextum erwarten, die nach Mitteilung von M. Richard (1970) schon seit mindestens 10 Jahren von Johannes Kukules vorbereitet wird, denn auch E. Gerland hatte für seine Darstellung in dem genannten Manuskript eine viel zu schmale handschriftliche Basis.

Der griechische Text des Papyrus Vind. G. 3 und die lateinische Übersetzung der von diesem Papyrus überlieferten Unterschriften sind für diese Wiedergabe vereinfacht worden. Das bedeutet für den griechischen Text, daß es sich hier nicht um eine Edition handelt, die sich der Gepflogenheiten der Papyrologie bedient, also für jeden Buchstaben und Buchstabenteil diakritische Zeichen verwendet, die seine Anwesenheit oder Abwesenheit präzise verzeichnen. Es handelt sich vielmehr um eine undiplomatische Transskription dieser Unterschriften, die nur für das Vorhandensein ganzer Worte, nicht aber für jedes Schriftzeichen Anspruch auf Richtigkeit erhebt. Sie ersetzt also keineswegs die von O. Kresten beabsichtigte kritische Edition,²⁸ sondern verfolgt allein die Absicht, eine Grundlage für den Vergleich mit ihrer lateinischen Übersetzung zu gewinnen.

Auch für die lateinische Übersetzung, zu der vorläufig die Lesarten von 8 Handschriften vorliegen, die drei verschiedene Kopien des römischen Authenticum bezeugen, werden nicht alle „gleichgültigen Fehler“ notiert, die auf die „Ignoranz der lateinischen Schreiber“ bei der „Wiedergabe der griechischen Personen- und Städtenamen“ zurückgehen.²⁹ Daß lateinische Kopisten die Buchstaben e – i, o – u, ph – f, c – t – th, c – g, y – i – u, p – ph, u – b und ch – c verwechseln und damit „Varianten“ in vielerlei Kombinationen produzieren, ist bekannt. Auch daß die Abkürzung -pol mit -poleos, -poleus, -polis und -polititanus aufgelöst werden kann, leuchtet ein. In diesen lateinischen Handschriften gibt

²⁵ Dazu zuletzt V. Laurent, *L'œuvre canonique du concile in Trullo (691–692), source primaire du droit de l'Église Orientale*, Rev. Et. Byz. 23 (1965) 7–41.

²⁶ *Iuris ecclesiastici Graec. Historia et Monumenta*, 2 (Rom 1868) 73–75.

²⁷ Ch. J. Hefele–H. Leclercq, *Histoire . . .* (Anm. 3), 560–577, zählen 211 Bischöfe und E. Gerland kommt in seinem Manuskript auf 228 Namen.

²⁸ Herrn Otto Kresten, Wien, verdanke ich diese vorläufige Transskription der Unterschriften, wodurch die vorliegende Untersuchung erst ermöglicht wurde. Zusammen mit Herrn F. Hild von der Tabula Imperii Byzantini an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat Herr O. Kresten auch die Orthographie dieser Städtenamen in dem oben beschriebenen Sinne überprüft. Den Herren F. Hild und O. Kresten habe ich für diese freundliche Hilfe ergebenst zu danken.

²⁹ So E. Schwartz (Anm. 2), 6. – Heute würde man freilich Mitteleuropäern kaum noch Ignoranz vorwerfen, weil sie die Namen zentralchinesischer Provinzhauptstädte nicht richtig zu buchstabieren verstehen, was ungefähr dem Informationsstand des lateinischen Westens im 7.–10. Jahrhundert entsprechen dürfte.

es für Honoriadis auch die Schreibweise thonoriadis, für Cosmos auch quosmas und für Hierapolis auch gerapolis; das wird im einzelnen ebenso wenig notiert wie die Tatsache, daß der Kopist, auf den die Handschriften V P G zurückgehen, für *definiens subscripsi* konsequent *ut supra* schrieb.

Aber auch dann, wenn das alles als belanglos beiseite gelassen wird, bestehen zwischen diesem griechischen und lateinischen Text noch Differenzen, die nicht übergangen werden dürfen, für deren Entstehung es jedoch mehrere Gründe geben kann. Zunächst kann vorläufig nicht mit Sicherheit entschieden werden, ob es sich bei den Unterschriften des Pap. Vind. G. 3 um originale Unterschriften oder um das Werk eines sehr geübten Kopisten derselben Zeit handelt. Zum anderen ist der genaue Wortlaut des griechischen Aktentextes, den die römischen Legaten im Juli 682 aus Konstantinopel mitbrachten, für uns nur noch in seiner (eben dieser) lateinischen Übersetzung faßbar, denn der Pap. Vind. G. 3 ist der einzige griechische Rest der 17. Sitzung lateinischer Zählweise. Und schließlich wird man den lateinischen Übersetzern auch mehr oder weniger unabsichtliche Veränderungen gegenüber ihrer Vorlage zutrauen müssen. Das sind also mindestens drei Möglichkeiten, die weiterhin bestehenden Differenzen zwischen beiden Versionen zu erklären.

Daß die Übersetzung Hisauriae (42, 46, 52), Hiconiensis (34) und Hisidorus (38) schreibt, kann man als eine Art hyperkritischer Konsequenz bezeichnen. Die falschen Schreibweisen Canorum (51 für Κλωνων), Pephlogonia (27, bei 45 richtig Paphlogonia) und Eleoponti (53 für Ἐλενοποντιων) werden von allen lateinischen Handschriften bezeugt, hierbei dürfte es sich also jeweils um mißverständliche Schreibweisen der griechischen Kopie oder um Fehler im römischen Authenticum handeln. Daß die Worte metropoleos (34), prouinciae (39) und ciuitatis (53) fehlen, ist wohl mit der Unachtsamkeit des übermüdeten Übersetzers zu erklären. Wenn allerdings auch im griechischen Text πόλεως (43 und 54) und Φρυγων (33) fehlen, so deutet das für den Pap. Vind. G. 3 doch die Möglichkeit an, daß auch hier ein Kopist seine Vorlage nachzeichnete und dabei Fehler machte, die einem Bischof bei seiner eigenen Unterschrift schwerlich zuzutrauen sind.

Wenn ἀνάξιος (53) nicht wie bei 48 mit *indignus*, sondern mit *misericordia dei* übersetzt wird, kann das an der Routine des Übersetzers liegen, der diese Formel schon oft verwendet hatte. Warum man bei 55 φιλοχριστου nicht mit dem in diesen Akten sehr geläufigen *Christo amabilis* übersetzte, sondern ganz übergang, kann wohl niemand mehr überzeugend begründen.

Diese zwar erwähnenswerten, nicht aber mit Sicherheit erklärbaren Differenzen rechtfertigen es, daß bei diesem Versuch einer Rekonstruktion dieses Teiles der Unterschriftenliste der 17. Sitzung nicht nur alles wirklich Gleichgültige übergangen wurde, sie rechtfertigen auch die „synthetische“ Art ihrer Reproduktion, die ja nicht in Unkenntnis der vorhandenen Textvarianten vorgenommen wird, sondern allein in der Absicht, lediglich das wirklich Belangvolle vorzuführen.

Im folgenden werden also zunächst die Positionen aller Bischofssitze in sämtlichen Listen von einer einzigen Liste festgehalten (S. 14–21).³⁰ Sodann wird für den Teil dieser Liste,

³⁰ Zusammenfassend werden hier die laufenden Nummern der 18 Sitzungen, ihre Daten und die Zahl der jeweils anwesenden Bischöfe aufgezählt:

| | | | | | |
|----|------------------|----|-----|-----------------|----|
| 1. | 7. November 680 | 42 | 7. | 13. Februar 681 | 42 |
| 2. | 10. November 680 | 42 | 8. | 7. März 681 | 42 |
| 3. | 13. November 680 | 42 | 9. | 8. März 681 | 40 |
| 4. | 15. November 680 | 42 | 10. | 18. März 681 | 54 |
| 5. | 7. Dezember 680 | 42 | 11. | 20. März 681 | 92 |
| 6. | 12. Februar 681 | 42 | 12. | 22. März 681 | 92 |

der durch den Pap. Vind. G. 3 abgedeckt wird, diese Abfolge nach der Reihenfolge der Subskriptionsliste der 17. Sitzung umgestellt. Diese Teilliste erbringt den Beweis, daß der Pap. Vind. G. 3 nur zu dieser Liste und zu keiner anderen gehören kann (S. 22–23). Zum Schluß wird der Text des Pap. Vind. G. 3 und seine lateinische Übersetzung nach den in Anm. 9 genannten Handschriften abgedruckt (S. 24–27).

| | | | | | |
|-----|---------------|----|-----|-------------------|-----|
| 13. | 28. März 681 | 92 | 16. | 9. August 681 | 149 |
| 14. | 5. April 681 | 96 | 17. | 11. September 681 | 157 |
| 15. | 26. April 681 | 97 | 18. | 16. September 681 | 157 |

LISTEN

Subskriptionslisten

| Namen der Bischofssitze | 17. Sitzung | 18. Sitzung | | Logos prosphonetikos |
|---|-------------|-------------|---------|-------------------------|
| | lat. | lat. | griech. | |
| Rom | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Konstantinopel | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Alexandreia | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Antiocheia – Theupolis | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Jerusalem | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Thessalonike, vicarius Romae, legatus | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Konstantia, Kypros (durch Trimuthus) | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Ravenna, archiepiscopus | 8 | 8 | 8 | 8 |
| Porto, legatus totius concilii Romae | 9 | 9 | 9 | 9 |
| Korinth, legatus sedis Romae | 10 | 10 | 10 | 10 |
| Gortyne, legatus totius concilii Romae | 11 | 11 | 11 | 11 |
| Paternum – Tempesa, responsalis totius concilii Romae | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Rhegion, responsalis totius concilii Romae | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Kaisareia, Kappadokia I | 14 | 14 | 14 | 14 |
| Ephesos, Asia | 15 | 15 | 15 | 15 |
| Herakleia, Thrake | 16 | 16 | 16 | 16 |
| Ankyra, Galatia I | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Kyzikos, Hellespontos | 18 | 18 | 18 | 18 |
| Sardeis, Lydia | 19 | 19 | 19 | 19 |
| Nikomedeia, Bithynia | 20 | 20 | 20 | 20 |
| Nikaia, Bithynia | 21 | 21 | 21 | 21 |
| Chalkedon (Kalchedon), Bithynia | 22 | 22 | 22 | 22 |
| Side, Pamphylia | 23 | 23 | 23 | 23 |
| Amaseia, Helenopontos | 24 | 24 | 25 | 24 |
| Melitene, Armenia I | 25 | 25 | 26 | 25 |
| Tyana, Kappadokia II | 26 | 26 | 24 | 26 |
| Gangrai, Paphlagonia | 27 | 27 | 27 | 27 |
| Klaudiupolis, Honorias | 28 | 28 | 28 | 28 |
| Pessinus, Galatia II | 29 | 29 | 29 | 29 |
| Myra, Lykia | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Staurupolis, Karia | 31 | 31 | 31 | 31 |
| Laodikeia, Phrygia Pakatiane | 32 | 32 | 32 | 32 |
| Synnada, Phrygia Salutaria | 33 | 33 | 33 | 33 |
| Ikonion, Lykaonia (durch Barata) | 34 | 34 | 34 | 34 |
| Antiocheia, Pisidia | 35 | 35 | 35 | 35 |
| Perge, Pamphylia | 36 | 36 | 36 | 36 |
| Iustinianupolis – Mokissos, Kappadokia II | 37 | 37 | 37 | 37 |
| Rhodos, Kykladen | 38 | 38 | 38 | 38 |
| Hierapolis, Phrygia Pakatiane | 39 | 39 | 39 | 39 |
| Tarsos, Kilikia I | 40 | 40 | 40 | 40 |
| Anazarbos, Kilikia II | 41 | 41 | 41 | 41 |
| Seleukeia, Isauria | 42 | 42 | 42 | 42 |
| Bizye, Thrake | 44 | 47 | 47 | 44 |
| Pompeiupolis, Paphlagonia | 45 | 48 | 48 | 45 |

Präsenzlisten

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 9 | 9 | 9 | 10 | 10 | 6 | 6 | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 14 | 14 | 7 | 7 |
| 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 9 | 9 | 7 | 8 | 8 |
| 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 8 | 9 | 9 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 |
| 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 9 | 10 | 10 | 10 | 10 | 11 | 11 | 9 | 11 | 11 |
| 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 10 | 12 | 12 |
| 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 8 | 8 | 11 | 13 | 13 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 11 | 11 | 11 | 12 | 12 | 12 | 14 | 14 |
| 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | 10 | 12 | 12 | 12 | 12 | 13 | 13 | 13 | 15 | 15 |
| 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 | 15 | 15 | 15 | 16 | 16 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 14 | 14 | 14 | 16 | 16 | 16 | 17 | 17 |
| 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 12 | 15 | 15 | 15 | 15 | 17 | 17 | 17 | 18 | 18 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 13 | 16 | 16 | 16 | 16 | 18 | 18 | 18 | 19 | 19 |
| 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | — | 17 | 17 | 17 | 17 | 19 | 19 | 19 | 20 | 20 |
| 14 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 14 | 18 | 18 | 18 | 18 | 20 | 20 | 20 | 21 | 21 |
| 16 | 16 | 16 | 16 | 16 | 16 | 16 | 16 | 15 | 19 | 19 | 19 | 19 | 21 | 21 | 21 | 22 | 22 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 20 | 20 | 20 | 20 | 22 | 22 | 22 | 23 | 23 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 | 24 | 24 |
| 17 | 17 | 17 | 17 | 28 | 28 | 17 | 17 | — | 21 | 21 | 21 | 21 | 23 | 23 | 24 | 25 | 25 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 22 | 22 | 22 | 22 | 24 | 24 | 25 | 26 | 26 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 | 23 | 23 | 23 | 25 | 25 | 26 | 27 | 27 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24 | 24 | 24 | 24 | 26 | 26 | 27 | 28 | 28 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 29 | 29 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 25 | 25 | 25 | 25 | 27 | 27 | 29 | 30 | 30 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 26 | 26 | 26 | 26 | 28 | 28 | 30 | 31 | 31 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 27 | 27 | 29 | 29 | 31 | 32 | 32 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 28 | 28 | 30 | 30 | 32 | 33 | 33 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 33 | 34 | 34 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 29 | 29 | 29 | 31 | 31 | 34 | 35 | 35 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 31 | 30 | 30 | 32 | 32 | 35 | 36 | 36 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | 31 | 31 | 33 | 33 | 36 | 37 | 37 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 32 | 32 | 32 | 34 | 34 | 37 | 38 | 38 |
| 18 | 18 | 18 | 18 | 17 | 17 | 18 | 18 | 17 | 28 | 33 | 33 | 33 | 35 | 35 | 38 | 39 | 39 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 34 | 34 | 34 | 36 | 36 | 39 | 40 | 40 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 40 | 41 | 41 |
| 19 | 19 | 19 | 19 | 18 | 18 | 19 | 19 | 18 | 29 | 35 | 35 | 35 | 37 | 37 | 41 | 42 | 42 |
| 20 | 20 | 20 | 20 | 19 | 19 | 20 | 20 | 19 | 30 | 36 | 36 | 36 | 38 | 38 | 42 | 43 | 43 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 43 | 44 | 44 |

Subskriptionslisten

| Namen der Bischofssitze | 17. Sitzung | 18. Sitzung | | Logos proshonetikos |
|--|-------------|-------------|---------|------------------------|
| | lat. | lat. | griech. | |
| Leontupolis, Isauria | 46 | 49 | 50 | 46 |
| Mitylene, Lesbos | 47 | 50 | 51 | 47 |
| Miletos, Karia | 48 | 51 | 49 | 57 |
| Selymbria, Thrake | 49 | 52 | 52 | 61 |
| Methymna, Lesbos | 50 | 53 | 53 | 62 |
| Kios, Bithynia | 51 | 54 | 54 | 63 |
| Kotrada, Isauria | 52 | 55 | 55 | 48 |
| Euchaita, Helenopontos | 53 | 56 | 56 | 49 |
| Herakleupolis – Pedachthoë, Armenia II | 54 | 74 | 74 | 50 |
| Mesembria, Thrake | 55 | 152 | 152 | 53 |
| Sozopolis, Thrake | 56 | 153 | 153 | 54 |
| Stoboi, Makedonia II | 57 | 44 | 44 | 55 |
| Athen, legatus concilii Romae | 43 | 43 | 43 | 43 |
| Argos | 60 | — | — | 56 |
| Lakedaimon | 61 | 45 | 45 | 59 |
| Lampe (Lappe), Kreta | 62 | 64 | 64 | 58 |
| Kantania (Kantanos), Kreta | 63 | 46 | 46 | 60 |
| Soloi, Kypros | 58 | 57 | 57 | 51 |
| Kition, Kypros | 59 | 58 | 58 | 52 |
| Nyssa, Kappadokia I | 64 | 59 | 59 | 64 |
| Therma, Kappadokia I | 65 | 60 | 60 | 65 |
| Kamuliana, Kappadokia I | 66 | 61 | 61 | 66 |
| Iustinianupolis – Keltzene, Armenia Megale | 67 | 62 | 62 | 67 |
| Kamacha – Daranalis, Armenia Megale | 68 | 63 | 63 | 68 |
| Christupolis – Dioshieron, Asia | 69 | 65 | 65 | 69 |
| Pergamon, Asia | 70 | 66 | 66 | 70 |
| Mastaura, Asia | 71 | 67 | 67 | 73 |
| Adramyttion, Asia | 76 | 68 | 68 | 154 |
| Magnesia/Maiandros, Asia | 73 | 69 | 69 | 71 |
| Hypaipa, Asia | 72 | 70 | 70 | 107 |
| Anaia, Asia | 74 | 71 | 71 | 72 |
| Nysa, Asia | 75 | 72 | 72 | 74 |
| Panion, Thrake | 77 | 73 | 73 | 75 |
| Iuliupolis, Galatia I | 78 | 75 | 75 | 76 |
| Aspona, Galatia I | 79 | 76 | 76 | 77 |
| Kinna, Galatia I | 80 | 77 | 77 | 78 |
| Anastasiupolis, Galatia I | 81 | 79 | 79 | 79 |
| Berinupolis, Galatia I | 83 | 80 | 80 | 120 |
| Mnizos, Galatia I | 82 | 78 | 78 | 80 |
| Poimanenos, Hellespontos | 86 | 82 | 82 | 95 |
| Miletupolis, Hellespontos | 85 | 81 | 81 | 81 |
| Lampsakos, Hellespontos | 156 | 148 | 149 | 148 |
| (H)adriano <therai>, Hellespontos | 84 | 85 | 85 | 82 |
| Philadelpheia, Lydia | 88 | 87 | 87 | 104 |

Präsenzlisten

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 37 | 37 | 37 | 39 | 39 | 44 | 45 | 45 |
| 21 | 21 | 21 | 21 | 20 | 20 | 21 | 21 | 20 | 31 | 38 | 38 | 38 | 40 | 40 | 45 | 46 | 46 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 39 | 39 | 39 | 41 | 41 | 46 | 47 | 47 |
| 22 | 22 | 22 | 22 | 21 | 21 | 22 | 22 | 21 | 32 | 40 | 40 | 40 | 42 | 42 | 47 | 48 | 48 |
| 23 | 23 | 23 | 23 | 22 | 22 | 23 | 23 | 22 | 33 | 41 | 41 | 41 | 43 | 43 | 48 | 49 | 49 |
| 24 | 24 | 24 | 24 | 23 | 23 | 24 | 24 | 23 | 34 | 42 | 42 | 42 | 44 | 44 | 49 | 50 | 50 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 50 | 51 | 51 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 35 | 43 | 43 | 43 | 45 | 45 | 51 | 52 | 52 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 52 | 53 | 53 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 44 | 44 | 44 | 46 | 46 | 53 | 54 | 54 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 45 | 45 | 45 | 47 | 47 | 54 | 55 | 55 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 55 | 56 | 56 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 56 | 57 | 57 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | 58 | 58 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58 | 59 | 59 |
| 39 | 39 | 39 | 39 | 39 | 39 | 39 | 39 | 37 | 51 | 89 | 89 | 89 | 93 | 94 | 73 | 60 | 60 |
| 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 36 | 50 | 88 | 88 | 88 | 92 | 93 | 74 | 61 | 61 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 55 | 55 | 71 | 62 | 62 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 56 | 56 | 72 | 63 | 63 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 46 | 46 | 46 | 48 | 48 | 59 | 64 | 64 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 47 | 47 | 47 | 49 | 49 | 60 | 65 | 65 |
| 25 | 25 | 25 | 25 | 24 | 24 | 25 | 25 | 24 | 36 | 48 | 48 | 48 | 50 | 50 | 61 | 66 | 66 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62 | 67 | 67 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63 | 68 | 68 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 49 | 49 | 49 | 51 | 51 | 64 | 69 | 69 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 52 | 52 | 52 | 54 | 54 | 65 | 70 | 70 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66 | 71 | 71 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 72 | 72 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 50 | 50 | 50 | 52 | 52 | 67 | 73 | 73 |
| 26 | 26 | 26 | 26 | 25 | 25 | 26 | 26 | — | 37 | 51 | 51 | 51 | 53 | 53 | 68 | 74 | 74 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 69 | 75 | 75 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70 | 76 | 76 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 75 | 77 | 77 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 76 | 78 | 78 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 77 | 79 | 79 |
| 28 | 29 | 29 | 29 | 27 | 27 | 28 | 28 | 26 | 39 | 54 | 54 | 54 | 58 | 58 | 78 | 80 | 80 |
| 27 | 28 | 28 | 28 | 26 | 26 | 27 | 27 | 25 | 38 | 53 | 53 | 53 | 57 | 57 | 79 | 81 | 81 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 55 | 55 | 55 | 59 | 59 | 80 | 82 | 82 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 56 | 56 | 56 | 60 | 60 | 81 | 83 | 83 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 82 | 84 | 84 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | 57 | 57 | 61 | 61 | 83 | 85 | 85 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 86 | 86 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 84 | 87 | 87 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58 | 58 | 58 | 62 | 62 | 85 | 88 | 88 |

Subskriptionslisten

| Namen der Bischofssitze | 17. Sitzung | 18. Sitzung | | Logos prosphonetikos |
|--------------------------------------|-------------|-------------|---------|-------------------------|
| | lat. | lat. | griech. | |
| Silandos, Lydia | 87 | 86 | 86 | — |
| Settai (Sitai), Lydia | 89 | 89 | 88 | 110 |
| Daldis, Lydia | 90 | 88 | 89 | 105 |
| Daskylion, Bithynia – Hellespontos | 91 | 90 | 90 | 101 |
| (H)adrianoi, Bithynia – Hellespontos | 157 | 92 | 91 | — |
| Basilinopolis, Bithynia | 92 | — | — | 83 |
| Prainetos, Bithynia | 94 | 91 | 92 | 84 |
| Helenopolis, Bithynia | 154 | 155 | 155 | 151 |
| Kadosia – ὁ Γάλλου, Bithynia | 93 | 93 | 93 | 102 |
| Kaisareia, Bithynia | 96 | 94 | 94 | 106 |
| Theupolis – Prusa, Bithynia | 95 | 151 | 151 | 89 |
| Theotokianai – Apollonias, Bithynia | 97 | 95 | 95 | 108 |
| Nea Iustinianupolis, Bithynia | 98 | 96 | 96 | 85 |
| Karalia, Pamphylia | 99 | 97 | 97 | 96 |
| Kotenna – Manaua, Pamphylia | 100 | 98 | 98 | 97 |
| Korakesion, Pamphylia | 101 | 99 | 99 | 98 |
| Berissa, Armenia II | 102 | 100 | 100 | 93 |
| Koloneia, Armenia Megale | 103 | 101 | 101 | 144 |
| Amisos, Helenopontos | 104 | 102 | 102 | 94 |
| Andrapa, Helenopontos | 105 | 103 | 103 | 86 |
| Ibora, Helenopontos | 107 | 84 | 84 | 145 |
| Sinope, Helenopontos | 106 | 104 | 104 | 109 |
| Arka, Armenia I | 110 | 105 | 105 | 92 |
| Faustinupolis, Kappadokia II | 111 | 106 | 106 | 111 |
| Amastris, Paphlagonia | 150 | 107 | 107 | 116 |
| Iunopolis, Paphlagonia | 112 | 108 | 108 | 100 |
| Dadybra, Paphlagonia | 113 | 109 | 109 | 133 |
| (H)adrianupolis, Honorias | 114 | 110 | 110 | 112 |
| Kratia, Honorias | 115 | 111 | 111 | 103 |
| Prusias, Honorias | 116 | 112 | 112 | 99 |
| Herakleia Pontu, Honorias | 117 | 113 | 113 | 113 |
| Tios, Honorias | 118 | 114 | 114 | 114 |
| Polemonion, Pontos Polemoniakos | 109 | 115 | 115 | 91 |
| Komana, Armenia I | 119 | 116 | 116 | 115 |
| Kerasus, Pontos Polemoniakos | 120 | 117 | 117 | 122 |
| Trapezus, Pontos Polemoniakos | 108 | 154 | 154 | 150 |
| Klaneos, Galatia II | 121 | 118 | 118 | 87 |
| Amorion, Galatia II | 122 | 119 | 119 | 90 |
| Sidyma, Lykia | 124 | 120 | 120 | 119 |
| Oinoanda, Lykia | 123 | 121 | 121 | 121 |
| Eriza, Karia | 125 | 122 | 122 | 123 |
| Myndos, Karia | 126 | 123 | 123 | 124 |
| Iluza, Phrygia Pakatiane | 127 | 124 | 124 | 125 |
| Ankyra, Phrygia Pakatiane | 128 | 127 | 126 | 127 |

Präsenzlisten

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 86 | 89 | 89 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 87 | 90 | 90 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 88 | 91 | 91 |
| 29 | 27 | 27 | 27 | 29 | 29 | 29 | 29 | 27 | 41 | 60 | 60 | 60 | 64 | 64 | 89 | 92 | 92 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 91 | 93 | 93 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 93 | 94 | 94 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 40 | 59 | 59 | 59 | 63 | 63 | 90 | 95 | 95 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 96 | 96 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 92 | 97 | 97 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 96 | 98 | 98 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 94 | 99 | 99 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 95 | 100 | 100 |
| 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 28 | 42 | 61 | 61 | 61 | 65 | 65 | 97 | 101 | 101 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62 | 62 | 62 | 66 | 66 | 98 | 102 | 102 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 99 | 103 | 103 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 100 | 104 | 104 |
| 31 | 31 | 31 | 31 | 31 | 31 | 31 | 31 | 29 | 43 | 64 | 64 | 64 | 68 | 68 | 101 | 105 | 105 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63 | 63 | 63 | 67 | 67 | 102 | 106 | 106 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65 | 65 | 65 | 69 | 69 | 103 | 107 | 107 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 104 | 108 | 108 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 105 | 109 | 109 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66 | 66 | 66 | 70 | 70 | 106 | 110 | 110 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 107 | 111 | 111 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 108 | 112 | 112 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 113 | 113 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 67 | 67 | 67 | 71 | 71 | 109 | 114 | 114 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 110 | 115 | 115 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 72 | 72 | 72 | 76 | 76 | 111 | 116 | 116 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 71 | 71 | 71 | 75 | 75 | 112 | 117 | 117 |
| 34 | 34 | 34 | 34 | 34 | 34 | 34 | 34 | 32 | 46 | 70 | 70 | 70 | 74 | 74 | 113 | 118 | 118 |
| 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 30 | 44 | 68 | 68 | 68 | 72 | 72 | 114 | 119 | 119 |
| 33 | 33 | 33 | 33 | 33 | 33 | 33 | 33 | 31 | 45 | 69 | 69 | 69 | 73 | 73 | 115 | 120 | 120 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 116 | 121 | 121 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 117 | 122 | 122 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 118 | 123 | 123 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 124 | 124 |
| 35 | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 | — | 47 | 73 | 73 | 73 | 77 | 77 | 119 | 125 | 125 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 120 | 126 | 126 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 121 | 127 | 127 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 122 | 128 | 128 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 35 | — | 74 | 75 | 74 | 79 | 78 | 123 | 129 | 129 |
| 37 | 37 | 37 | 37 | 36 | 36 | 36 | 36 | 34 | — | 76 | 76 | 75 | 80 | 79 | 124 | 130 | 130 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 77 | 77 | 76 | 81 | 80 | 125 | 131 | 131 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 126 | 132 | 132 |

Subskriptionslisten

| Namen der Bischofssitze | 17. Sitzung | 18. Sitzung | | Logos prosphonetikos |
|--|-------------|-------------|---------|-------------------------|
| | lat. | lat. | griech. | |
| Appia, Phrygia Pakatiane | 129 | 125 | 125 | 126 |
| Nakoleia, Phrygia Salutaria | 130 | 126 | 127 | 118 |
| Prymnesos, Phrygia Salutaria | 153 | 83 | 83 | 149 |
| Barata, Lykaonia | — | — | — | — |
| Psibela, Lykaonia | 155 | 149 | 146 | 152 |
| Sozopolis, Pisidia | 131 | 128 | 128 | — |
| Kotyaesion, Phrygia Salutaria (Pisidia?) | 152 | 150 | 150 | 153 |
| Philomelion, Pisidia | 133 | 129 | 129 | 129 |
| Timbriada, Pisidia | 132 | 130 | 130 | 117 |
| Magydos, Pamphylia | 134 | 131 | 131 | 130 |
| Syllion, Pamphylia | 135 | 132 | 132 | 131 |
| Nazianzos, Kappadokia II | 136 | 133 | 133 | 128 |
| Doara, Kappadokia II | 137 | 134 | 134 | 132 |
| Kos, Νῆσοι | 138 | 145 | 145 | 134 |
| Chios, Νῆσοι | 139 | 146 | 147 | 135 |
| Paros, Νῆσοι | 140 | 136 | 136 | 138 |
| Naxos, Νῆσοι | 141 | 147 | 148 | 88 |
| Tinos, Νῆσοι | 142 | 135 | 135 | 136 |
| Thera, Νῆσοι | 143 | 138 | 138 | 143 |
| Melos, Νῆσοι | 151 | 137 | 137 | 137 |
| Korykos, Kilikia I | 147 | 141 | 139 | 141 |
| Adana, Kilikia I | 146 | 139 | 140 | 142 |
| Flavias, Kilikia II | 149 | 140 | 141 | 139 |
| Zenonupolis, Isauria | 148 | 142 | 142 | 140 |
| Dalisandos, Isauria | 144 | 143 | 143 | 146 |
| Olbe, Isauria | 145 | 144 | 144 | 147 |
| Sebasteia, Armenia II | 158 | 156 | 156 | — |
| Lemnos, Kykladen | 159 | 157 | 157 | — |
| Abydos, Hellespontos | 160 | 158 | 158 | — |
| Neapolis, Karia | 161 | 159 | 159 | — |
| Karpathos, Kykladen | 162 | 160 | 160 | — |
| Bosporos, Zichia | 163 | 161 | 161 | — |
| Phasis, Lazike | 164 | — | — | — |
| Karalis, Sardinien | 165 | 162 | 162 | — |
| Aureliupolis, Lydia | 166 | 163 | 163 | — |

Die nach dem Pap. Vind. G. 3 und

Subskriptionslisten

| Namen der Bischofssitze | 17. Sitzung | 18. Sitzung | | Logos prospionetikos |
|---------------------------|-------------|-------------|---------|-------------------------|
| | lat. | lat. | griech. | |
| Melitene | 25 | 25 | 26 | 25 |
| Tyana | 26 | 26 | 24 | 27 |
| Gangrai | 27 | 27 | 27 | 28 |
| Klaudiupolis | 28 | 28 | 28 | 29 |
| Pessinus | 29 | 29 | 29 | 26 |
| Myra | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Staurupolis | 31 | 31 | 31 | 31 |
| Laodikeia | 32 | 32 | 32 | 32 |
| Synnada | 33 | (33) | 33 | 33 |
| Ikonion (Barata) | 34 | (34) | 34 | 34 |
| Antiocheia, Pisidia | 35 | 35 | 35 | 35 |
| Perge | 36 | 36 | 36 | 36 |
| Iustinianupolis-Mokissos | 37 | 37 | 37 | 37 |
| Rhodos | 38 | 38 | 38 | 38 |
| Hierapolis | 39 | 39 | 39 | 39 |
| Tarsos | 40 | 40 | 40 | 40 |
| Anazarbos | 41 | 41 | 41 | 41 |
| Seleukeia | 42 | 42 | 42 | 42 |
| Athen | 43 | 43 | 43 | 43 |
| Bizye | 44 | 47 | 47 | 44 |
| Pompeiupolis | 45 | 48 | 48 | 45 |
| Leontupolis | 46 | 49 | 50 | 46 |
| Mitylene | 47 | 50 | 51 | 47 |
| Miletos | 48 | 51 | 49 | 57 |
| Selymbria | 49 | 52 | 52 | 61 |
| Methymna | 50 | 53 | 53 | 61 |
| Kios | 51 | 54 | 54 | 63 |
| Kotrada | 52 | 55 | 55 | 48 |
| Euchaïta | 53 | 56 | 56 | 49 |
| Herakleiupolis-Pedachthoë | 54 | 74 | 74 | 50 |
| Mesembria | 55 | 152 | 152 | 53 |
| Sozopolis | 56 | 153 | 153 | 54 |
| Stoboi | 57 | 44 | 44 | 55 |
| Soloi | 58 | 57 | 57 | 51 |
| Kition | 59 | 58 | 58 | 52 |

der 17. Sitzung umgestellte Liste

Präsenzlisten

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|------|----|----|
| 17 | 17 | 17 | 17 | 28 | 28 | 17 | 17 | — | 21 | 21 | 21 | 21 | 23 | 23 | 24 | 25 | 25 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 22 | 22 | 22 | 22 | 24 | 24 | 25 | 26 | 26 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 | 23 | 23 | 23 | 25 | 25 | 26 | 27 | 27 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24 | 24 | 24 | 24 | 26 | 26 | 27 | 28 | 28 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 29 | 29 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 25 | 25 | 25 | 25 | 27 | 27 | 29 | 30 | 30 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 26 | 26 | 26 | 26 | 28 | 28 | 30 | 31 | 31 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 27 | 27 | 29 | 29 | 31 | 32 | 32 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 28 | 28 | 30 | 30 | 32 | 33 | 33 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 81 | 81 | 80 | 85 | 84 | 33 | 34 | 34 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 29 | 29 | 29 | 31 | 31 | 34 | 35 | 35 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 31 | 30 | 30 | 32 | 32 | 35 | 36 | 36 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | 31 | 31 | 33 | 33 | 36 | 37 | 37 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 32 | 32 | 32 | 34 | 34 | 37 | 38 | 38 | |
| 18 | 18 | 18 | 18 | 17 | 17 | 18 | 18 | 17 | 28 | 33 | 33 | 33 | 35 | 35 | 38 | 39 | 39 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 34 | 34 | 34 | 36 | 36 | 39 | 40 | 40 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 40 | 41 | 41 | |
| 19 | 19 | 19 | 19 | 18 | 18 | 19 | 19 | 18 | 29 | 35 | 35 | 35 | 37 | 37 | 41 | 42 | 42 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 56 | 57 | 57 | |
| 20 | 20 | 20 | 20 | 19 | 19 | 20 | 20 | 19 | 30 | 36 | 36 | 36 | 38 | 38 | 42 | 43 | 43 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 43 | (44) | 44 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 37 | 37 | 37 | 39 | 39 | 44 | (45) | 45 | |
| 21 | 21 | 21 | 21 | 20 | 20 | 21 | 21 | 20 | 31 | 38 | 38 | 38 | 40 | 40 | 45 | 46 | 46 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 39 | 39 | 39 | 41 | 41 | 46 | 47 | 47 | |
| 22 | 22 | 22 | 22 | 21 | 21 | 22 | 22 | 21 | 32 | 40 | 40 | 40 | 42 | 42 | 47 | 48 | 48 | |
| 23 | 23 | 23 | 23 | 22 | 22 | 23 | 23 | 22 | 33 | 41 | 41 | 41 | 43 | 43 | 48 | 49 | 49 | |
| 24 | 24 | 24 | 24 | 23 | 23 | 24 | 24 | 23 | 34 | 42 | 42 | 42 | 44 | 44 | 49 | 50 | 50 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 50 | 51 | 51 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 35 | 43 | 43 | 43 | 45 | 45 | 51 | 52 | 52 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 52 | 53 | 53 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 44 | 44 | 44 | 46 | 46 | 53 | 54 | 54 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 45 | 45 | 45 | 47 | 47 | 54 | 55 | 55 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 55 | 56 | 56 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 55 | 55 | 71 | 62 | 62 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 56 | 56 | 72 | 63 | 63 | |

- 25 Θεόδωρος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Μελιτηνῶν μητροπόλεως τῆς πρώτης τῶν Ἀρμενίων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 26 Ἰουστίνος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Τυανέων μητροπόλεως τῆς δευτέρας τῶν Καππαδόκων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 27 Ἀλύπιος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Γαγγρηνῶν μητροπόλεως τῆς Παφλαγόνων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 28 Κυπριανὸς ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Κλαυδιοπολιτῶν μητροπόλεως τῆς Ὀνωρεατῶν ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 29 Ἰωάννης ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Πισινουντίων μητροπόλεως τῆς δευτέρας τῶν Γαλατῶν ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 30 Πολύευκτος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Μυρέων μητροπόλεως τῆς Λυκίων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 31 Θεόδωρος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Σταυροπολιτῶν μητροπόλεως τῆς Καρῶν ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 32 Τιβέριος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Λαοδικέων μητροπόλεως τῆς Φρυγῶν Πακατιανῶν ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 33 Κοσμᾶς ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Συναδέων μητροπόλεως τῆς Σαλοταρέων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 34 Κωνσταντῖνος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Βαρατέων πόλεως τῆς Λυκαόνων ἐπαρχίας τόπον ἐπέχων Παύλου τοῦ ἁγιωτάτου μου μητροπολίτου τῆς Ἰκονιέων μητροπόλεως ὀρίσας ὑπέγραψα
- 35 Στέφανος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Ἀντιοχέων μητροπόλεως τῆς Πισιδῶν ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 36 Ἰωάννης ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Περγέων μητροπόλεως τῆς Παμφύλων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 37 Θεόπεμπος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Ἰουστινιανουπολιτῶν ἤτοι Μωκισσηνῶν μητροπόλεως τῆς δευτέρας τῶν Καππαδόκων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 38 Ἰσίδωρος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Ῥοδίων μητροπόλεως τῶν Κυκλάδων νήσων ὀρίσας ὑπέγραψα
- 39 Σισίνιος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Ἰεραπολιτῶν μητροπόλεως τῆς Φρύγων Πακατιανῶν ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 40 Θεόδωρος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Ταρσέων μητροπόλεως τῆς πρώτης τῶν Κιλικίων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 41 Στέφανος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Ἀναζαρβέων μητροπόλεως τῆς δευτέρας τῶν Κιλικίων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 42 Μακρόβιος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Σελευκέων μητροπόλεως τῆς Ἰσαύρων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 43 Ἰωάννης ἐλεεινὸς ἐπίσκοπος Ἀθηνῶν καὶ ληγαῖτος τῆς ἁγίας συνόδου τοῦ ἀποστολικοῦ θρόνου τῆς πρεσβυτέρας Ῥώμης ὀρίσας ὑπέγραψα
- 44 Γεώργιος χάριτι θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Βιζυηνῶν πόλεως τῆς Θρακῶν χώρας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 45 Θεόδωρος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Πομπηίουπολιτῶν πόλεως τῆς Παφλαγόνων ἐπαρχίας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 46 Ζαχαρίας ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος Λεοντοπολιτῶν τῆς Ἰσαύρων χώρας ὀρίσας ὑπέγραψα
- 47 Γρηγόριος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Μιτυλινέων πόλεως τῆς Λεσβίων νήσου ὀρίσας ὑπέγραψα

- 25 Theodorus misericordia dei episcopus Militensis metropoleos primae Armeniae prouinciae definiens subscripsi
- 26 Iustinus misericordia dei episcopus Tyanensis metropoleos secundae Capadociae prouinciae definiens subscripsi
- 27 Alipius misericordia dei episcopus Gangrensis metropoleos Pephlogoniae prouinciae definiens subscripsi
- 28 Cyprianus misericordia dei episcopus Claudiopoleos metropoleos Honoriadis prouinciae definiens subscripsi
- 29 Iohannes misericordia dei episcopus Pisinunti metropoleos secundae Galatiae prouinciae definiens subscripsi
- 30 Polieuctus misericordia dei episcopus Mirorum metropoleos Liciae prouinciae definiens subscripsi
- 31 Theodorus misericordia dei episcopus Stauropoleos metropoleos Cariae prouinciae definiens subscripsi
- 32 Tiberius misericordia dei episcopus Laudiciae metropoleos Phrigiae Pacatianae prouinciae definiens subscripsi
- 33 Cosmas misericordia dei episcopus Synadorum metropoleos Phrigiae Salutariae prouinciae definiens subscripsi
- 34 Constantinus misericordia dei episcopus Baratensis ciuitatis Licaoniae prouinciae et locum gerens Pauli sanctissimi metropolitani mei Hiconiensis definiens subscripsi
- 35 Stephanus misericordia dei episcopus Antiochiae metropoleos Pisidiae prouinciae definiens subscripsi
- 36 Iohannes misericordia dei episcopus Pergii metropoleos Pamphiliae prouinciae definiens subscripsi
- 37 Theopemptus misericordia dei episcopus Iustinianupoleos siue Moccissinorum metropoleos secundae Capadociae prouinciae definiens subscripsi
- 38 Hisidorus misericordia dei episcopus Rodi metropoleos Cycladum insularum definiens subscripsi
- 39 Sisinnius misericordia dei episcopus Hierapoleos metropoleos Phrigiae Pacatianae definiens subscripsi
- 40 Theodorus misericordia dei episcopus Tharsensis metropoleos primae Ciliciae prouinciae definiens subscripsi
- 41 Stephanus misericordia dei episcopus Anazarbi metropoleos secundae Ciliciae prouinciae definiens subscripsi
- 42 Macrobius misericordia dei episcopus Seleucia metropoleos Hisauriae prouinciae definiens subscripsi
- 43 Iohannes humilis episcopus Atheniensium ciuitatis et legatus sancti concilii apostolicae sedis antiquae Romae definiens subscripsi
- 44 Georgius misericordia dei episcopus ciuitatis Bizois prouinciae Thraciae definiens subscripsi
- 45 Theodorus misericordia dei episcopus Pompeiupoleos metropoleos Paphlagoniae prouinciae definiens subscripsi
- 46 Zacharias misericordia dei episcopus Leontopoleos Hisauriae prouinciae definiens subscripsi
- 47 Gregorius misericordia dei episcopus Mitilenaee ciuitatis Lesborum insulae definiens subscripsi

- 48 Γεώργιος ἀνάξιος ἐπίσκοπος τῆς Μιλησίων πόλεως τῆς Καρῶν ἐπαρχίας ὄρισας ὑπέγραψα
- 49 Σέργιος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Σιλυμβρινῶν πόλεως τῆς Εὐροπέων ἐπαρχίας τῆς Θρακῶν χώρας ὄρισας ὑπέγραψα
- 50 Ἀνδρέας ἐλεεινὸς ἐπίσκοπος τῆς Μεθυμνέων πόλεως τῆς Λεσβίων νήσου ὄρισας ὑπέγραψα
- 51 Θεόγνιος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Κιανῶν πόλεως τῆς Βιθυνῶν ἐπαρχίας ὄρισας ὑπέγραψα διὰ χειρὸς Γεωργίου διακόνου καὶ οἰκονόμου τῆς κατ' ἐμὲ ἀγιωτάτης ἐκκλησίας διὰ τὸ ἐν ἀσθενείᾳ με εἶναι
- 52 Ἀλέξανδρος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος πόλεως Κοτράδων τῆς Ἰσαύρων χώρας ὄρισας ὑπέγραψα
- 53 Ἐπιφάνιος ἀνάξιος ἐπίσκοπος τῆς Εὐχαΐτινῶν πόλεως τῆς Ἑλενοποντίων ἐπαρχίας ὄρισας ὑπέγραψα
- 54 Ἰωάννης ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος Ἡρακλειουπόλεως Ἀρμενίας δευτέρως ὄρισας ὑπέγραψα
- 55 Πέτρος χάριτι Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐπίσκοπος τῆς Μεσημβρινῶν φιλοχρίστου πόλεως ὄρισας ὑπέγραψα
- 56 Πέτρος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος Σωζοπόλεως Θράκης ὄρισας ὑπέγραψα
- 57 Ἰωάννης ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος πόλεως Στοβῶν ὄρισας ὑπέγραψα
- 58 Στρατόνικος ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος πόλεως Σολῶν τῆς Κυπρίων νήσου ὄρισας ὑπέγραψα
- 59 Τύχων ἐλέει θεοῦ ἐπίσκοπος πόλεως Κιτίου τῆς Κυπρίων νήσου ὄρισας ὑπέγραψα

- 48 Georgius indignus episcopus Milissiorum ciuitatis Cariae prouinciae definiens subscripsi
 49 Sergius misericordia dei episcopus Silimbriae ciuitatis Eurupeorum prouinciae Thraciae definiens subscripsi
 50 Andreas misericordia dei episcopus Metymnae Lesbiorum insulae definiens subscripsi
 51 Theognius misericordia dei episcopus ciuitatis Canorum Bithiniae prouinciae definiens subscripsi per manus Georgii diaconi et dispensatoris sanctae ecclesiae meae pro infirmitate qua detineor
 52 Alexander misericordia dei episcopus ciuitatis Cotradorum Hisauriae prouinciae definiens subscripsi
 53 Epiphanius misericordia dei episcopus Euchaïtorum Eleoponti prouinciae definiens subscripsi
 54 Iohannes misericordia dei episcopus Heracliopoleos ciuitatis secundae Armeniae prouinciae definiens subscripsi
 55 Petrus gratia Christi dei nostri episcopus Mesembriae ciuitatis definiens subscripsi
 56 Petrus misericordia dei episcopus Sozopoleos Thraciae definiens subscripsi
 57 Iohannes misericordia dei episcopus ciuitatis Stoborum definiens subscripsi
 58 Stratonicus misericordia dei episcopus Soliorum ciuitatis Cypri insulae definiens subscripsi
 59 Tychon misericordia dei episcopus ciuitatis Citii insulae Cypri definiens subscripsi

51 detineor] detenetur V P G denuntior C B 53 aleoponti V P G 57 ciuitatis < VPG

ISSN 0005-710X

ISBN 3 7696 0080 0